

PROTOKOLL

**der Sitzung des EUREGIO-Rates
vom 26.06.2015 in Münster**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der EUREGIO, Herr Welten, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er erteilt das Wort an Frau Bürgermeisterin Karin Reismann, die die Anwesenden auch im Namen des Oberbürgermeisters im Stadtweinhaus Münster begrüßt. Frau Reismann erläutert die Vorzüge Münsters zwischen Geschichte und Gegenwart, und freut sich, den EUREGIO-Rat anschließend an die Sitzung im historischen Stadtweinhaus und Friedenssaal empfangen zu können.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird von den EUREGIO-Ratsmitgliedern genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des EUREGIO-Rates am 20.03.2015
in Haaksbergen**

Beschluss:

Genehmigung des Protokolls.

TOP 3: Mitteilungen

- a. „Mach Mit-Tag 2015“ in der Region
- b. *Projektvorbereitung Dienstencentrum Gaxel*

Beschluss:

Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

TOP 4: a. Bericht aus dem Vorstand

Herr Welten erläutert, warum der FMO nicht auf der Tagesordnung steht. Der Vorstand wolle nicht, dass die Geschäftsstelle tätig werde, bevor vom Aufsichtsrat des FMO nicht die Aufgabenstellung formuliert worden sei.

b. Fragen aus den Fraktionen

Es gibt keine Fragen aus den Fraktionen.

TOP 5: Bericht aus den Ausschuss-Sitzungen

Herr Stam (Fractie zonder Grenzen), Vorsitzender des Ausschusses „Nachhaltige Raumentwicklung“, berichtet von der letzten Ausschusssitzung, die am 29. Mai stattgefunden hat. Er hebt die interessante Präsentation zum Thema Gütertransport durch die „Veiligheidsregio Twente“ hervor. Er erläutert, dass durch den geplanten Ausbau der Betuweroute ein Teil des Güterverkehrs in der nächsten Zeit nach Norden umgeleitet werden soll. Dies betrifft das EUREGIO-Gebiet; in den nächsten Jahren gibt es an bestimmten Tagen eine Verdoppelung des Güterverkehrs am Grenzübergang Bad Bentheim. Desweiteren wurden dem Vorstand aus der Ausschusssitzung einige Empfehlungen zu Projektvorschlägen mitgegeben.

Herr Coße (SPD/PvdA), Vorsitzender des Ausschusses „Mozer - gesellschaftliche Entwicklung“, der am 27. Mai getagt hat, berichtet über die Präsentationen der Stadt Münster (durch Herrn Jochen Köhnke, Dezernent für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten und Frau Besselink, Noaberkracht Dinkelland Tubbergen) zur Flüchtlinspolitik, jeweils aus deutscher und niederländischer Sicht. Dabei sei als ein wesentlicher Unterschied zwischen Deutschland und den Niederlanden in diesem Kontext festzuhalten, dass die Krankenkosten für Asylbewerber in den Niederlanden zentral übernommen werden, im Gegensatz zu Deutschland.

Als zweiten wichtigen Punkt aus der Ausschusssitzung nennt Herr Coße das Thema Nachbarsprache. Dieses müsse durch die EUREGIO weiter stimuliert werden. Weiterhin wurden die Förderbestimmungen festgelegt für sogenannte Miniprojekte im sozial-kulturellen Bereich mit einer Förderung von bis zu 750 Euro.

In einem ersten Fazit sieht er die Neustrukturierung der EUREGIO-Arbeit mit den thematischen Ausschüssen positiv.

Herr Dr. Gochemann (CDU/CDA), Vorsitzender des Ausschusses „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“ berichtet aus dem Ausschuss, der am 28. Mai stattgefunden hat. Bei dieser Gelegenheit sei u. a. der FMO behandelt worden. Er schließt sich der Aussage von Herrn Coße an, dass die Mischung von Politikern und Fachleuten in den neuen Ausschüssen sehr produktiv sei. Desweiteren bedankt er sich bei der EUREGIO für die Berichterstattung zu INTERREG VA-Projektanträgen

aus den INTERREG-Gremien. Die Anmerkungen zu INTERREG V A-Projektanträgen des Ausschusses deckten sich oft mit denen der Fördergebern. Es sei sehr sinnvoll, dass die Ausschüsse Rückkoppelung erhalten über den Fortgang in der Projektbeurteilung.

Beschluss:

Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Sachstand Änderung der Rechtsform und Harmonisierung der Mitgliedsbeiträge

Herr Diersen (CDA/CDU) stellt fest, dass er davon ausgehe, dass alle Gemeinden in der Regio Achterhoek positiv beschließen werden.

Frau Dr. Schwenzow berichtet, dass inzwischen rund 40 Kommunen positiv entschieden haben. Daneben habe es in einigen Kreisen auch recht schwierige Diskussionen gegeben, u. a. über die Beteiligung kleinerer Parteien im EUREGIO-Rat.

Herr Kok (Fractie zonder grenzen), Gemeente Hengelo, teilt mit, dass sie den Beschluss zur neuen Rechtsform nicht bis zum 1. September schaffen werden, im September aber positiv entscheiden würden.

Herr Welten stellt fest, dass dies ausreichend sei.

Beschluss:

Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

TOP 7: EUREGIO Jahresabschluss 2014 und Prüfbericht

Beschluss an die Mitgliederversammlung:

1. Der Jahresabschluss 2014 wird mit einem Fehlbetrag von € 26.638 festgestellt.
2. Der Überschuss in Höhe von € 55.015 wird der Allgemeinen Rücklage zugefügt.
3. Es wird ein Betrag in Höhe von € 81.653 aus der Rücklage INTERREG entnommen.
4. Der Prüfbericht wird zur Kenntnis genommen.
5. Geschäftsführer, EUREGIO-Rat und Vorstand werden für das Jahr 2014 Entlastung erteilt.

***Präsentation „Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt“
durch die EUREGIO-Geschäftsstelle***

Frau Maes gibt eine Präsentation zum Thema „Pakt zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt“ (siehe Anlage). Sie erläutert, dass man in der letzten Ratssitzung noch davon ausgegangen sei, die Probleme des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes ließen sich durch eine Arbeitsmarktpolitik lösen. Nach weiteren Gesprächen mit allen Akteuren aus den Bereichen Schule, Arbeitsmarkt und Wirtschaft habe sich jedoch gezeigt, dass die Interessen der Akteuren zum Teil unterschiedlich und die EUREGIO zu klein sei für eine einheitliche und relativ kurzfristig lösungsorientierte Politik. Deshalb sei man zu dem Schluss gekommen, dass ein Pakt, d. h. ein Bündnis der beteiligten und betroffenen Akteure zur Bündelung von Maßnahmen im Arbeitsmarktbereich, schneller Lösungen bringen könne. Durch diesen praktischen Ansatz könne Masse geschaffen werden, um Grenzhindernisse durch einen starken Impuls schneller zu überwinden. Der Pakt sei für die kommenden zwei Jahre angelegt. Der Fortschritt werde zwischenzeitlich gemonitort. Die EUREGIO ergreife die Initiative und wolle noch diesen Sommer die Aktionen bündeln. Ende des Jahres sei dann eine pressewirksame Veranstaltung zum Start des Pakts vorgesehen.

Frau Maes ruft die Ratsmitglieder auf, als EUREGIO-Botschafter aufzutreten und in ihren Netzwerken nach konkreten Beiträgen zum Arbeitsmarktpakt zu fragen, sowohl lokal, als auch auf regionaler bzw. nationaler Ebene.

Herr Dr. Gochermann (CDU/CDA) gibt die Diskussion aus dem Ausschuss wieder. Der Ansatz zum Pakt sei sehr positiv. Man solle nicht darauf warten, dass „von oben“ ein Master Plan erarbeitet werde. Das Bündeln dessen, was jetzt möglich sei, werde als richtig gesehen.

Herr Diersen (CDA/CDU) begrüßt diese unkonventionelle Maßnahme. Er spricht die Hoffnung aus, dass sich die Akteure an den Pakt halten werden. Er denke dabei u. a. an Initiativen zur Stärkung des Arbeitsmarktes durch die Zusammenarbeit der Regio Achterhoek und Kreis Borken. Er fragt, welche Rolle UNLOCK in diesem Zusammenhang spiele.

Frau Reismann (CDA/CDU) dankt Frau Maes für den anschaulichen Vortrag und der EUREGIO für die Initiative zur Stimulierung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes. Sie begrüßt die Tatsache, dass jetzt Tempo in die Angelegenheit komme. Die deutsche Seite brauche dringend Fachkräfte.

Herr Peters (Fractie zonder grenzen) stellt fest, dass die Gewerkschaften über die Ausschüsse auch am Pakt beteiligt seien. Das sei sehr wichtig.

Herr Coße ergänzt, dass der Pakt zu begrüßen sei. Eine wichtige Frage sei dabei, wie man die Menschen anspricht, so dass sie über die Maßnahmen informiert sind. Man sollte über eine Kommunikationsstrategie nachdenken.

Herr Visser (CDA/CDU) fragt, was die Rolle der Gemeenten sei. Unterstützt die EUREGIO was die Kommunen bereits tun? Ist der Pakt eine Ergänzung zu ‚Twente werkt‘?

Frau Maes antwortet den Herren Coße und Diersen, dass das INTERREG V A-Projekt UNLOCK mit dem Grenzfunktion der konkrete Beitrag der EUREGIO zum Pakt sei. In UNLOCK seien auch kleinere Pilots möglich, z. B. zur Vermittlung von Pflegekräften in einer frühen Phase, bevor in den Instanzen Mittel freikommen. UNLOCK sei auch eine grenzüberschreitende Plattform, um Akteure zusammen zu bringen. Die beteiligten Akteure leisten den direkten Kontakt mit dem Bürger / Arbeitnehmer. Eine eigene Kommunikationsstrategie mit der Zielgruppe Bürger sei daher nicht nötig.

Frau Maes führt weiter aus, dass EUREGIO unterstützend (faciliterend) wirke: der Pakt baut auf bestehenden Initiativen wie „Twente Werk“ auf.

Herr Welten erinnert daran, dass es der Wunsch des Rates war, im Bereich grenzüberschreitender Arbeitsmarkt aktiv zu werden.

Herr van Beem (SPD/PvdA) begrüßt den Mehrwert des neuen Instruments. Aufgabe müsse es sein, die Grenze auf dem Arbeitsmarkt zu überwinden, für einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt und für die wirtschaftliche Entwicklung im EUREGIO-Gebiet.

TOP 8: Stimulierung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes

Herr Welten fragt, ob der EUREGIO-Rat der Initiierung des Pakts für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zustimmt.

Beschluss:

Zustimmung zur Initiierung eines Pakts zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt.

TOP 9: Auswirkungen von Grundstückspreisen auf die Ansiedlung von Unternehmen im Grenzgebiet

Herr Nijhuis (Fractie zonder grenzen) berichtet, dass er mit Mitgliedern der Tweede Kamer Betriebe besucht habe. Er betont, dass es gelte, aus Schwächen Chancen zu machen. Er fragt, ob es eine Idee wäre, als EUREGIO eine Image-Kampagne zu starten und Werbung zu machen für grenzüberschreitende Betriebsgründungen in der EUREGIO. So könne die EUREGIO sich als attraktiver Unternehmensstandort noch besser profilieren.

Herr Welten schlägt vor, dass sich der Ausschuss „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“ mit dem Thema beschäftigen könne.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 10: INTERREG (Bericht des regionalen Programmmanagements)

- a) *Sachstand INTERREG IV A*
- b) *Sachstand INTERREG V A allgemein*
- c) *Übersicht über die Sitzungstermine von ROV und IO*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 11: Sachstand INTERREG V Projekt „iPro“

Frau Dr. Schwenzow erläutert die Vorlage. Es gebe leider noch keinen neuen Sachstand. Es werde nach wie vor nach einem neuen Lead Partner gesucht. Das Projekt könnte so frühestens im kommenden Herbst / Winter genehmigt werden. Wichtig sei für die EUREGIO, dass das Projekt überhaupt komme, auch mit einem anderen Lead Partner, da man am Vorgängerprojekt Mechatronik gesehen habe, wie sinnvoll ein solches Projekt sei.

Herr Scholten (CDA/CDU) merkt an, dass ein Lead Partner große Summen verwaltet. Er stellt die Frage, ob die EUREGIO evtl. doch den Lead übernehmen könnte.

Frau Dr. Schwenzow antwortet, dass die Provinzen nicht wollten, dass die EUREGIO Lead Partner wird. Die EUREGIO sei bereit, diesen Part wieder zu übernehmen, wenn alle hinter ihr stünden.

Herr Scholten (CDA/CDU) bedauert diese Sachlage.

Herr Alsmeier (CDA/CDU) fragt nach der Begründung der Provinzen.

Frau Dr. Schwenzow erläutert, dass es schwierig wäre, hier eine Antwort darauf zu geben. Es hätte wohl Äußerungen dazu gegeben, dass die EUREGIO zu viele Projekte an sich zöge. Andererseits werde die EUREGIO in Abstimmung mit der Provinz den Lead beim Projekt Güterverkehr übernehmen.

Herr Nijhuis (Fractie zonder Grenzen) fragt, um welche Provinz es konkret gehe.

Frau Dr. Schwenzow antwortet, dass es um die Provinz Overijssel gehe.

Herr Coße (SPD/PvdA) weist darauf hin, dass sowohl die Politik als auch die Verwaltung beeinflusst werden kann.

Herr Nijhuis (Fractie zonder Grenzen) regt an, dass die Gemeenten, als Mitglied der EUREGIO, bei ihrer eigenen Provinz Druck ausüben können.

Herr Welten weist darauf hin, dass seitens der EUREGIO bereits Gespräche geführt worden sind.

Frau Dr. Schwenzow weist darauf hin, dass die EUREGIO selbst vorsichtig sein müsse mit Kritik, da die Provinzen auch Geldgeber seien.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 12: Sachstand Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V

Frau Dr. Schwenzow informiert den Rat darüber, dass der INTERREG-Lenkungsausschuss das Rahmenprojekt Priorität II INTERREG V A genehmigt hat. Sie unterstreicht, wie wichtig dieses Projekt für das EUREGIO-Gebiet ist: es ermöglicht Kommunen, Bildungseinrichtungen, Vereine, Stiftungen etc., niedrighschwellig kleine Projekte (max. € 50.000) zu beantragen und umzusetzen (z.B. im Bereich Kultur, Sicherheit, Natur, Arbeitsmarkt,...).

An diesem Punkt lobt sie das INTERREG-Programmmanagement. Es seien bereits neun INTERREG V-Projekte genehmigt, die das EUREGIO-Gebiet betreffen.

Da die Rahmenprojekte mit den anderen Euregios abgestimmt werden müssen, werde es noch etwas dauern, bis das Antragsverfahren (inkl. alle Formulare) definitiv sei.

Die Mitglieder des EUREGIO-Rates werden gebeten, sich Freitag den 05. November 2015 mit einem Zeitfenster von ca. 10.00-15.00 h freizuhalten. Für dieses Datum wird die EUREGIO zu einer Veranstaltung über das neue Rahmenprojekt einladen, um Förderbedingungen und best practices zu präsentieren.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 13: Beratung INTERREG V-Projekte

- a) *INTERREG V A-Projekt "eHealth-Pedographie"*
- b) *INTERREG V A-Projekt "Energie Effizienz KMU"*

Herr Scholten macht im Namen der CDU-CDA Fraktion zwei Anmerkungen:

- Zum Projekthalt: Es sei die Rede von 500 Energiescans. Die Provinz Overijssel und beispielsweise die Metaalunie hätten schon eine Vielzahl von Scans durchgeführt. Diese Ergebnisse seien nicht im Projektkonzept berücksichtigt.
- Den Antragsteller, die Stichting Energie Efficiency, gebe es erst seit diesem Frühjahr und es handele sich um eine sehr kleine Stiftung. Herr Scholten fragt, ob es nicht ein Risiko sei, wenn eine so neue und kleine Stiftung 2,7 Mio € an Fördergeldern erhalte. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Provinzen dem zustimmen.

Herr Dr. Gochermann (CDU/CDA) ergänzt, dass auch in Deutschland das Thema schon behandelt worden sei. Dies decke sich mit den Anmerkungen des Ausschusses Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Der Ausschuss habe aber zum Zeitpunkt seiner Sitzung nicht gewusst, dass es um eine so kleine Stiftung gehe. Dies müsse jetzt erst einmal geklärt werden.

Frau Dr. Schwenzow nimmt die Anmerkungen aus dem Rat in die nächste Sitzung des Regionaal Overleg im Juli mit.

- c) *INTERREG V A-Projekt "Mest op Maat"*
- d) *INTERREG V A-Projekt "EUREGIO Güterkorridor"*

Beschluss:

Zu b): Der Beschluss wird angesichts der zu klärenden Sachlage vertagt.

Zu a) c) und d): Empfehlung unter Berücksichtigung der Anmerkungen des zuständigen Ausschusses sowie des Vorstandes.

TOP 14: People-to-People-EUREGIO-Preis 2016

Beschluss:

Die Mitglieder des Rates werden gebeten, bis zum 31.10.2015 Vorschläge für den People-to-People-EUREGIO-Preis 2016 bei der Geschäftsstelle einzureichen.

TOP 15: Verschiedenes

Herr Hannink (Fractie zonder grenzen) ist froh, dass zwischen Denekamp und Bad Bentheim jetzt Ambulanzen grenzenlos einsatzbereit sind. Andererseits gebe es Gerüchte, dass niederländische Krankenkassen die Verträge mit deutschen Krankenhäusern kündigen wollten, dies unter Druck von Den Haag. Eine solche Entwicklung wäre ein Rückschritt für das EUREGIO-Gebiet. Er fragt, was die EUREGIO in dieser Sache tun könne.

Frau Dr. Schwenzow schlägt vor, das Thema im Ausschuss zu behandeln. Sie bittet Herrn Hannink, konkrete Informationen zu der neuen Haltung der Krankenkassen bereit zu stellen. Bei der Behandlung der Angelegenheit müsse die EUREGIO allerdings die Wettbewerbssituation nicht nur zwischen Deutschland und den Niederlanden, sondern auch zwischen den verschiedenen Krankenhäusern berücksichtigen.

Herr Haamberg (Fractie zonder grenzen) stellt fest, dass in seiner Gemeinde der grenzüberschreitende Ambulanz-Einsatz sehr gut funktioniere, vor allem bei Herzinfarkten sei die deutsche Ambu-

lanz meist schneller vor Ort als die niederländische. Er fragt, ob die veränderte Lage bei den Krankenkassen Einfluss auf die aktuelle Versorgung hätte.

Frau Maes erwähnt das neu angelaufene INTERREG-Projekt „PREpare“ mit dem Bureau acute zorg Euregio als Lead Partner. Das Projekt gewährleiste eine gute Kontinuität der grenzüberschreitenden Notfallversorgung für die kommenden Jahre.

Herr Welten schließt die Sitzung und dankt den Ratsmitgliedern für ihre Mitarbeit. Er weist noch einmal auf den anschließenden Empfang im Friedenssaal hin, zu dem die Teilnehmer eingeladen sind.

Gronau/Enschede, den 26.06.2015

gez. Dr. Elisabeth Schwenzow
Geschäftsführerin

gez. Marie-Lou Perou
Schriftführerin